WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 576 -

27. Februar 2017

Editorial .....

Moin Folks . . . der 2. Lauf zum Cup2Night, ausgetragen auf der Holzbahn des SRC 1zu24-slot e.V. im Dorf, bildete den Auftakt für das westliche Slotracing in der zurück liegenden Woche. Das Karnevalswochenende gehörte dann exklusiv der GT/LM-Serie, die ebenfalls den Lauf Nr. 2 bestritt – allerdings bei den Carrera Freunden in Schwerte . . .

Für den Märzanfang am kommenden Wochenende sind dann gleich drei Veranstaltungen angesetzt: Das traditionelle Ashville 600 findet bei der SRIG Teuto in Bad Rothenfelde statt. Ferner trägt der Flexi WESTCUP den 2. Lauf beim SAC Stolberg aus. Dazu sind auch SLP-Cup sowie „kein CUP!“ tätig – die jeweils zweiten Läufe sind bei Slotracing Mülheim/Ruhr angesetzt . . .

Die Nr. 576 der „WILD WEST WEEKLY“ berichtet von der GT-Sprint in Kamp-Lintfort, vom NASCAR Grand National Auftakt ebendort sowie vom Cup2Night im Dorf . . .
Der Blick nach vorn richtet sich auf SLP-Cup und „kein CUP!“ in Mülheim/Ruhr . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- GT-Sprint
  2. Lauf am 21. Februar 2017 in Kamp-Lintfort
- NASCAR Grand National
  1. Lauf am 18. Februar 2017 in Kamp-Lintfort
- CUP2NIGHT
  2. Lauf am 21. Februar 2017 in Düsseldorf
- SLPCUP
  2. Lauf am 4. März 2017 in Mülheim/Ruhr
- kein CUP !
  2. Lauf am 4. März 2017 in Mülheim/Ruhr
- News aus den Serien
  Saison 2017/18

GT-Sprint

2. Lauf am 21. Februar 2017 in Kamp-Lintfort

geschrieben von Potty

10 von 13 Fahrzeugen des arg BMW-lastigen Teilnehmerfeldes . . .

GT-Sprint KaLi 2017 - Round Two

Mike auf Gustavson Z4 gewinnt klar!

Am 21.02.fanden sich 13 Starter für zwei Startgruppen im Slotracing und Tabeltopcenter ein. Mit wachsender Teilnehmerzahl entwickelt sich die GT-Sprint Serie in der zweiten Saison sehr gut.

Zum Rennverlauf beim zweiten von zwölf Aufschlägen in diesem Jahr:

Tim hatte sein Auto vergessen und bekam deshalb einen Porsche Leihwagen von Gustavson Racing.
In der unfallträchtigen ersten Startgruppe kam er mit dem turbulenten Rennverlauf einfach nicht so gut zurecht.
In viel zu viele Unfälle war er verwickelt und belegte daher nur Platz 13.

Horst brachte einen Mercedes Benz SLS an den Start. Jetzt als Sternenkrieger unterwegs belegt er Platz 12. Der Abstand zum Mittelfeld ist jedoch nicht mehr groß.

Jülles Katze wollte diesmal Gras statt Katzenklo. Seine zahlreichen Abflüge ins Grün brachten für ihn und seinen Jaguar diesmal nur Platz 11.

Klaus und sein neuer asphaltfarbener Warsteiner BMW Z4 gewann (in Tarnfarbe fast unbemerkt) die erste Gruppe. Er wurde 7. in der Addition aller Starter.

Timo Pfeiffer war anfangs sehr ungestüm unterwegs. Er bekam mahnende Instruktionen vom Vater (man hörte Androhungen erzieherischer Maßnahmen).

Der Junior riss sich dann zusammen und wurde schließlich Sechster. Ein gutes Rennen mit positiver Tendenz für ihn. Bald ist er wieder auf einem Podestplatz.

Helmut Sch. galoppierte sein Gladbacher Fohlenauto sicher auf Platz 5.

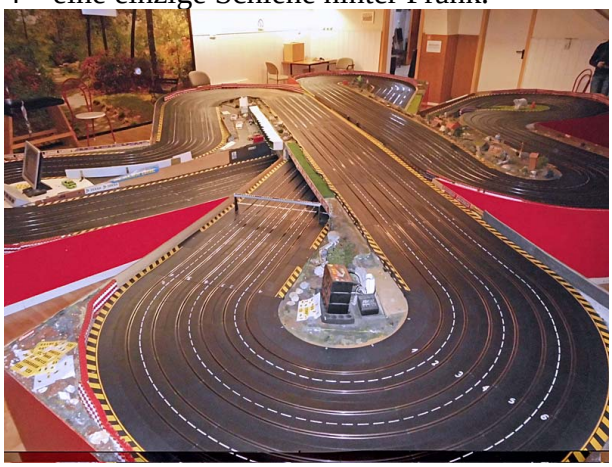
Das vollständige Starterfeld . . .

Magdalene auf Porsche wurde mehrfach stark bedrängt und sogar auf den Rücken gelegt (natürlich nur ihr Porsche!☺). Platz 10 war ihr sicher.

Dirk war vom Speed sauschnell, wenn er nur alle Bremspunkte rechtzeitig erwischt hätte. Ein dritter Platz in seinem Lauf und Platz 9 im Gesamtklassement waren seine Ausbeute.

Jetzt ein Satz mit vielen P : (J)PPPpP = Jürgen Pfeiffers Pepsi Porsche peilte Platz 8 zielsicher an.

Michael startet auf der langsamsten Spur mit sehr großem Rückstand. Sein Gewaltritt durchs Feld endet mit vielen Fehlern auf Platz 4 – eine einzige Schiene hinter Frank.



Das AK-Kamp-Lintfort . . .

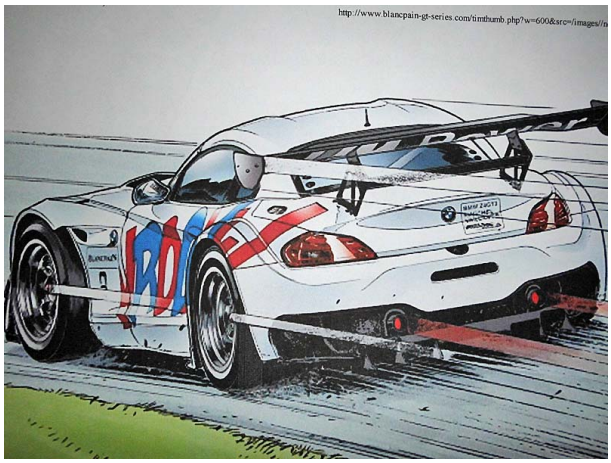
Frank, der sich wie beim Darten (seiner zweiten Leidenschaft) nicht unter Druck setzen lässt, spulte sein Rennen spielerisch und fehlerfrei ab.
Frank ist zugleich Gustavson Teambesitzer und stellte ALLE Fahrzeuge für das Siegerpodest.

Noch ist der Belegschaft nicht komplett . . .

Die ersten DREI: Frank DRITTER auf dem Gustavson M3.

Helmut P. wird sicherer ZWEITER auf dem Gustavson Z4. Er hat 1,5 Runden "Luft" nach vorne und nach hinten.

SIEGER Mike ist als Gustavson-Werksfahrer wiederholt mit dem Vaillant Dekor Z4 sau-schnell und fehlerfrei unterwegs.
Er kann sich zu Recht über die zahlreichen Punkte freuen.



Resultat

1.	Mike G	BMW Z4 Vaillante	190 Rd.
2.	Helmut P.	BMW Z4	188 Rd.
3.	Frank K.	BMW M3 Ecosse	186 Rd.
4.	Michael P.	Felix BMW Z4	186 Rd.
5.	Helmut Sch.	Gladbach BMW Z4	185 Rd.
6.	Timo P.	Schubert BMW Z4	184 Rd.
7.	Klaus G.	Warsteiner BMW Z4	181 Rd.
8.	Jürgen P.	Pepsi Porsche GT3	179 Rd.
9.	Dirk B.	BMW M3 Ice Watch	177 Rd.
10.	Magdalene M.	Porsche GT3	176 Rd.
11.	Jürgen M.	Jaguar GT3	175 Rd.
12.	Horst L.	Mercedes SLS	172 Rd.
13.	Tim	Porsche 911 GT3	162 Rd.

Nach dem Rennen: Durchsortieren der BMWs im Feld – die Kollege „Asphaltfarben“ und „Ice Watch“ fehlt noch . . .

NASCAR Grand National

1. Lauf am 18. Februar 2017 in Kamp-Lintfort

geschrieben von Manfred Stork

Zum wiederholten Male wurde der Auftakt der Grand National Serie in Kamp-Lintfort abgehalten. Es war sogar das gleiche Wochenende wie im Vorjahr, also eigentlich auch gut planbar. Denn das Karnevals-Wochenende stand erst in der nächsten Woche auf dem Programm. Dafür war dann die Beteiligung der Enthusiasten eher bescheiden.

Wenn wir mal die Teilnahme der letzten Jahre vergleichen, dann müssen wir uns bis ins vergangene Jahrhundert zurückbegeben, um ähnliches zu finden. Da steckt man halt nicht drin, deswegen möchte ich mich bei den 16 Teilnehmern bedanken, die zum Show-Down angetreten sind.

Training

Am frühen Freitagnachmittag wurde die Bahn vom Moosgummi-Kleber befreit, herzlichen Dank an Werner und Stefan. Beide trafen früh ein, um Magdalene und den Serien-Chef bei dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen. Nach dem Putzen wurde an drei Stellen der Bahn Doppelklebeband aufgebracht, und anschließend konnte das Training erfolgen. Was übrigens gut genutzt wurde trotz der geringen Starterzahl.

Fahrzeugabnahme

Die Bahnen 1 und 6 waren etwas glatt, aber besonders auf der Sechs war sicheres Fahren angesagt ohne abzufliegen. Denn trotz höherem Stromanteil war an ein Mithalten nicht zu denken und man musste kleine Brötchen backen.

Schrauberplätze gut bestückt

Heat 1

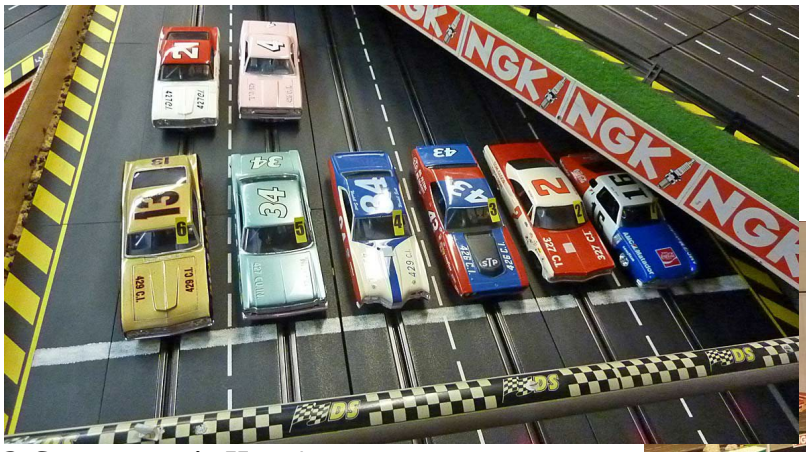
Da in Kamp-Lintfort auch die Möglichkeit besteht, mit acht Teilnehmern in den Gruppen zu starten, wurden am Renntag schnell zwei Gruppen nach der Reihenfolge der Rangliste aus dem Vorjahr eingeteilt.

Patrick startet den 1. Durchgang

1. Startgruppe in Heat 1

…die Fahrer dazu beim Umsetzen

In der **Gruppe 1** dabei waren Peter Recker und Nick Hendrix, die einige Rennen ausgelassen hatten. Dann noch Hans Bickenbach, Heiko Pöthen, Markus Michel und Stefan Kucharzewski. Aussetzen beim Start mussten Manfred Walter und Grischa.
Nick und Peter zogen den anderen zügig davon und legten ein ordentliches Tempo vor. Peter machte einige Fehler und konnte Nick nicht mehr folgen.
Dahinter mit Abstand Hans vor Stefan und Manfred, während Grischa zwar deutlich schneller war als sonst, aber von P16 kam er nicht weg. Kämpferisch zeigte er sich, wenn sein Vater auf der Spur neben ihm war, aber meist flogen dann beide ab.
Heiko dagegen hatte sich einen neuen 58er Thunderbird aufgebaut, der eigentlich für das Ashville 600 ein Testrennen absolvierte. Dieser T-Bird lief auch erstaunlich gut, nur Heiko bemerkte erst spät, dass die Vorderachse nicht mehr sicher gehalten wurde. So kam er nicht so recht voran.



2. Startgruppe in Heat 1

…die Fahrer dazu

In der **Gruppe 2** war Patrick als Meister auf der Pole-Position. Neben ihm Vorjahressieger Ralf Pistor und Volker Nühlen, dann der Serien-Chef, Werner Schilling und Michael Moes. Aussetzen auf der ersten Spur mussten Frieder Lenz und Frank Kaldewey.
Beim Start ging der Verfasser dieser Zeilen vehement auf der schnellen Bahn 4 in Führung. Eine Kette von schnellen Leuten zog hinter ihm her, angeführt von Patrick. Beim beobachten, wie weit Patrick zurück lag, leistete sich der Führende einen Abflug, und alle waren wieder vorbei.
Patrick legte im Verlauf der Spuren ein solches Tempo vor, dass niemand folgen konnte. Um den Platz hinter ihm wurde heftig gekämpft, Ralf schaffte P2 mit einem Teilmeter vor Volker. Danach der Serien-Chef und dann Michael und Werner, die sich nichts schenkten und beide dicht beisammen waren.
Übrigens schaffte Patrick beim Start auf der Bahn 1 die schnellste Runde des Tages mit 9,876 Sekunden.

Ergebnis 1. Heat

1.	Patrick Meister	142,61	Rd.
2.	Ralf Pistor	141,23	"
3.	Volker Nühlen	141,22	"
4.	Manfred Stork	140,80	"
5.	Nick Hendrix	140,52	"
6.	Michael Moes	139,34	"
7.	Werner Schilling	139,27	"
8.	Frank Kaldewey	138,51	"

Nach dem Einrollen noch mal Abrollen

Fließender Übergang vom Mittagstisch zum Kuchenfassen

Der 2. Heat

Nach der neuen Gruppierung blieben die Starter der beiden Gruppen fast gleich.

Nur Nick konnte sich mit P5 in die schnelle Achtergruppe schieben, während Frieder rausflog und in der ersten Gruppe antreten musste.

1. Startgruppe in Heat 2

…die Fahrer dazu, Frieder fehlt noch – er holt noch Kuchen!?☺

Dort hatte er zu kämpfen um P2 in der Gruppe mit unserem schmalen Hans, während Peter seinen Mitkonkurrenten davoneilte. Hans konnte das Tempo von Peter durchaus kurzzeitig mitgehen, aber er war zu übermütig und leistete sich etliche Abflüge, so dass er am Ende knapp hinter Frieder zurückfiel. Aber schön war zu sehen, dass es Hans mit seinem Rücken deutlich besser ging. Dadurch war er vielleicht etwas zu euphorisch in die Kurven gebrettert. Die übrige Reihenfolge der anderen Protagonisten blieb genau gleich wie im ersten Durchgang – Grischa schaffte sogar 14 Teilmeter mehr.

2. Startgruppe in Heat 2

…die Fahrer dazu

Mit Nick auf der Bahn 5 startete dann die zweite Gruppe, während Frank und Werner beim Start aussetzen mussten.

Als die erste Spur in Angriff genommen wurde, zeigte sich das gleiche Bild wie in Heat 1. Der Serien-Chef sprintete davon auf der Spur Vier. Patrick in der Verfolgung auf der 1 mit Ralf und Volker im Schlepptau.

Auch danach geschah das gleiche: Der Verfasser flog ab und alle waren wieder da, während Patrick davondüste.

Das folgende Gefecht um P2 war sehr interessant und eng. Ralf war gesundheitlich etwas angeschlagen, vielleicht passierte ihm deswegen der eine oder andere Fehler, so dass die nachfolgenden Volker und der Verfasser hineinrauschten, da man zu eng hintereinander lag.

So angelte sich Frank die P2 mit gutem Speed. Auch Werner war schneller als beim ersten Mal – er fuhr sogar mit 10,036 Sekunden die schnellste Runde im zweiten Heat, natürlich auf der Bahn 4.

Michael konnte diese Pace nicht ganz mitgehen und landete in zweiten Durchgang auf P9. Nick beendete diesen Umlauf auf P7, konnte aber im Gesamtergebnis P5 damit behaupten.

Ergebnis 2. Heat

1.	Patrick Meister	141,25 Runden
2.	Frank Kaldewey	140,05 "
3.	Ralf Pistor	139,35 "
4.	Manfred Stork	139,30 "
5.	Werner Schilling	139,13 "
6.	Volker Nühlen	138,76 "
7.	Nick Hendrix	138,37 "

Siegerehrung…

…wann ist er endlich soweit?

Fazit

Trotz der wenigen Starter erlebten wir ein spannendes Rennen, auch wenn Patrick mit dem Matador etwas domminierte. Dieser neue Bolide war nach dem ersten Einsatz beim Finale in Schwerte 2016 stark verbessert worden. Und Patrick besitzt das fahrerische Können, dieses auch umzusetzen.

Denn den AMC Matador gibt es als Bausatz schon seit den 70er Jahren. Ende der 90er Jahre wurde er wieder aufgelegt und zuletzt vor kurzem noch einmal. Volker Schulte hat vor vielen Jahren dieses Auto einmal eingesetzt. Dieser Einsatz war nicht sehr erfolgreich und seitdem ist der Wagen nicht mehr dabei gewesen. Schönen Dank an Patrick, dass er sich dieses Projekt zu eigen gemacht hat. Und natürlich einen herzlichen Glückwunsch zu seinem 1. Sieg damit.

Der Chef bekommt 'ne Urkunde? Na sowas!?

Ralf musste sich diesmal mit P2 begnügen.

Patrick konnte mal wieder alle hinter sich lassen – herzlicher Glückwunsch!

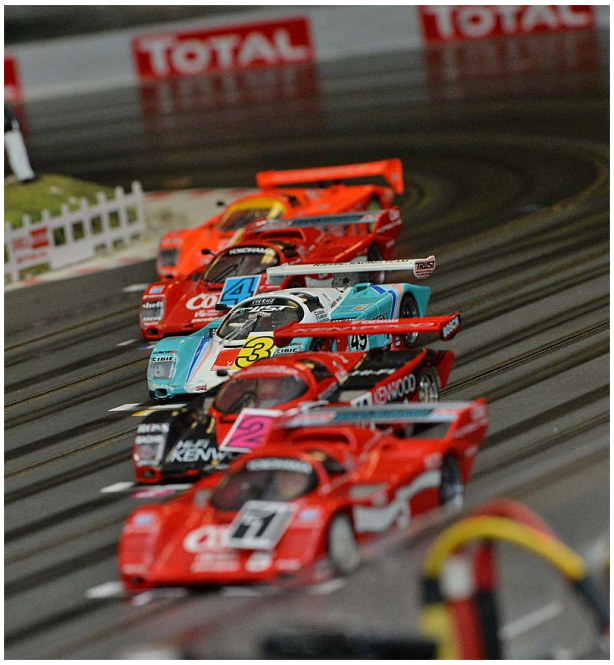
Credits

Ein besonders herzlicher Dank geht an Magdalene, die sich so stark bemüht in ihrem "Slotracing und Tabletop Center". In der Küche wurden wieder etliche leckere Gerichte vorbereitet. Der Verkauf im Laden konnte sogar durch etliche Helfer weiter gehen - bei der Rennleitung organisierte sogar Patrick mit. Auch Peter stellte sich als Rennleiter zur Verfügung. Bei allen Beteiligten möchte ich mich bedanken für die Mitgestaltung bei diesem Rennen.

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien-West / NASCAR Grand National

CUP2NIGHT

2. Lauf am 21. Februar 2017 in Düsseldorf



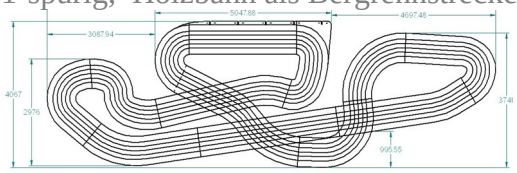
Dienstagabend ging's für den Cup2Night für den 2. Saisonlauf zum SRC 1zu24slot e.V. in Düsseldorf Wersten. Die 5-spurige „Meeting"-Bahn stand zum dritten Mal in Folge auf dem Programm der Abendserie.
Zwei Profi Teams und sechs Wettbewerber um die Pokalwertung wollten die schnelle und anspruchsvolle Holzbahn in Angriff nehmen . . .

Austragungsort

SRC 1zu24slot e.V.
Harffstr. 43
40591 Düsseldorf Wersten

URL
www.1zu24slot.de

Strecke(n)
5-spurig, Holzbahn, ca. 40m lang
1-spurig, Holzbahn als Bergrennstrecke



Kompakt

Wetter	**10°** bewölkt. Leichter Regen
Grip	passt!
am Start	8 Teams á 2 Fahrer 1 Startgruppe (8)
Fahrzeit	5 * 10 Minuten/ Team
Bahn-spannung	17,5 Volt
Neues	Workshop an selber Stelle folgt Anfang Mai!
Yellow Press	die Fahrer werden eindeutig alt!☺☺ denn bis auf „Plan B" und „s'drückt" bleiben alle Teams unter ihren im Vorjahr erzielten Rundenzahlen . . .
Zeitplan	Start: 20:00 Uhr Ziel: 21:45 Uhr
Racing	durchweg überraschend starke Leistungen im breiten Mittelfeld - Fehlerraten teilweise deutlich verringert! durch 8er Startgruppe leider arg unübersichtlicher Rennverlauf . . .
Pokal-wertung	„JAspeed", „Team 4630", „Hinterhof" und „Plan B" mit extrem engem Fight – alle vier Teams nach 50 Minuten Fahrzeit jeweils durch weniger als eine Runde getrennt . . .

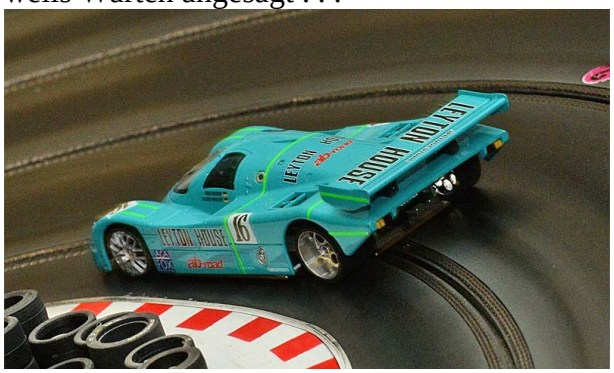
„JAspeed" setzte ein deutliches Zeichen im Dorf!☺☺

Gesamt-wertung	„Ruhrpötter" nach zwei Siegen in Folge knapp durch „Blue Sky" abgefangen – dann „JAspeed" . . .

Alex von „s'drückt" schaut sorgenvoll . . .

Das Team „s'drückt" wackelte, da Dietmar zwar anwesend, aber gesundheitlich stark angeschlagen war. Aber auch das Problem wurde

durch einen Ersatzmann rasch behoben. Gute und rasche Besserung also an Dietmar!
Der Rest der Truppe fand sich zeitig an den Fahrerplätzen ein. Bereits um 18 Uhr war jeweils Warten angesagt . . .



„Leyton House“ im Training . . .

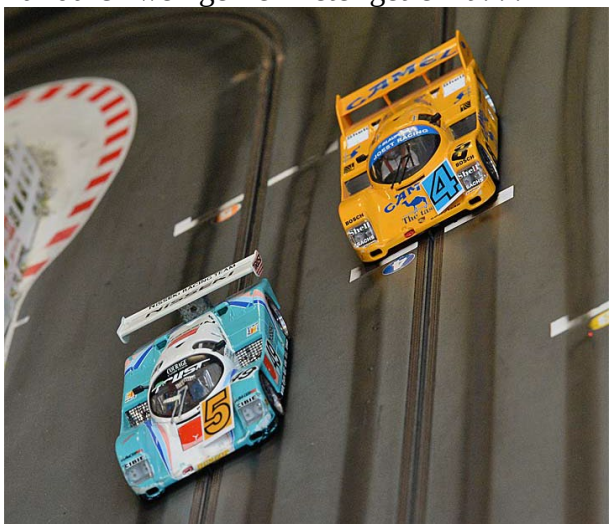
Die Materialausgabe und technische Abnahme war rasch absolviert. Und auch der Funktionstest verlief reibungslos. Ergo ging’s pünktlich um Acht an den Start.
Da’s heuer nur acht Teams waren, gab’s lediglich eine Startgruppe. In Folge dessen wurde es im Rennbetrieb bisweilen unübersichtlich, da die direkten Gegner immer einmal wieder länger Pause hatten. Anno 2015 lief’s da mit 10 Teams und in zwei Gruppen deutlich übersichtlicher . . .

„Wupper Slotter“ in der ersten Runde – dieser Stunt wurde noch gestanden . . .
(man beachte auch im Hintergrund die Kollegen von „Plan B“ und „Ruhrpötter“ beim intensiven Reifenschonen!☺)

Die Newbees von „Wupper Slotter“ hatten ein eigenes Fahrzeug am Start. Das war bisweilen anderer Meinung als die Fahrer/In – ein Abend zum Vergessen und am Ende nur die P8 des Tages . . .

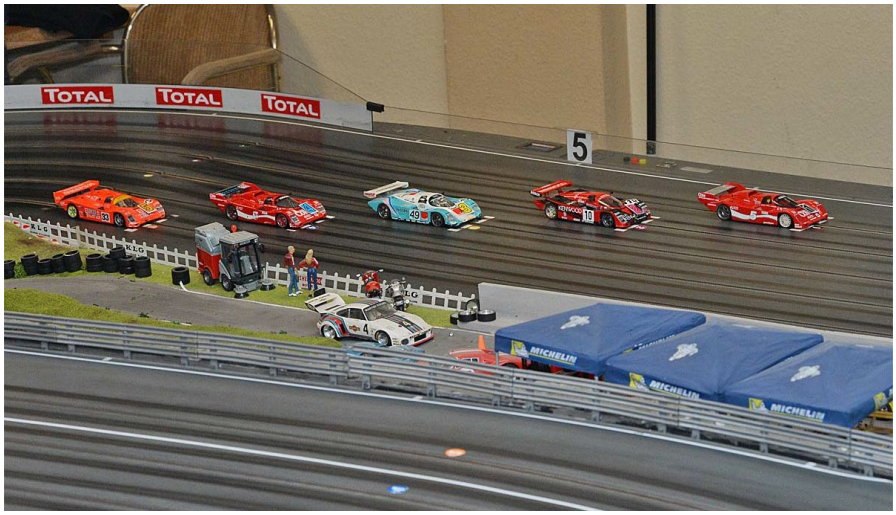
Bis auf die Neubefestigung des Heckflügels war „s’drückt“ nahezu problemlos unterwegs – sieht man von zu viel Slide in den Startrunden einmal ab. Der „Danone“ lag gut, nur fehlte ein wenig der Speed. Ergo musste man „beißen“ – das ergab den ein oder anderen Abflug. Nach dem Rennen fand Sebastian ein wenig Optimierungspotential – ergo wird’s beim nächsten Mal noch flotter voran gehen . . .

Die Kollegen von „Hinterhof“, „JAspeed“, „Plan B“ und „Team 4630“ handeln wir der Einfachheit halber én bloc ab. Denn man beharkte sich über das gesamte Rennen – i.d.R. nur durch wenige Teilmeter getrennt . . .



„Hinterhof“ startete als Nachrücker auf Spur Vier ins Rennen – „Plan B“ hatten da bereits einen Umlauf absolviert. Der Fight konnte direkt beginnen . . .

Bei „Hinterhof“ bestritt Martin Müller sein erstes Cup2Night Rennen und erlebte dazu seine Premiere an der Düssel. Um ihm das Leben etwas zu erleichtern, übernahm Ingo Vorberg die Außenspur Eins (die Fünf ist eh seine Stammspur). Das Team performte besser als erwartet – auch hinsichtlich der eigenen Einschätzung – und vermochte gut mit den anderen Dreien mitzuhalten . . .
Besagte drei anderen Crews traten hingegen in Stammbesetzung an – und hatten bereits fundierte Dorf-Erfahrung. Ergo wurde es, zumindest was diese vier Teams betraf, deutlich ruhiger als im Vorjahr. Das tat Rennen und Konzentration sichtlich gut . . .



So ging's los „Blue Sky" / „Ruhrpötter" / „Plan B" / „4630" / „Wupper" (jeweils v.l.n.r.) . . .

Vor der letzten Spur lagen überraschend „JAspeed" in Front. Sie mussten die Führung auf der langsamen Fünf gegen „4630" auf der Nachbarspur Vier verteidigen. Durchaus noch Chancen auf den Sieg in der Pokalwertung hatten „Plan B", die auf der nominell schnellsten Spur Eins in den letzten Umlauf gingen, allerdings etwa zwei Runden Rückstand aufwiesen. „Hinterhof" war bereits durch und musste den Ausgang tatenlos abwarten . . .

kein Grund für Andreas, so traurig zu schauen – „4630" sollte sich die Zähne ausbeißen!

Für „JAspeed" zog sich Andreas Kick sehr nervenstark aus der Affäre. Der Bochumer Kollege Tobias Becker schaute am Ende grimmig drein – „JAspeed" hatten nicht genug Fehler gemacht und das Tempo nahezu gehalten!☺

$^{2}/_{3}$ Runden fehlten „4630" am Ende auf den Sieg in der Pokalwertung, den man anno 2015 noch mit knapp drei Runden vor „JAspeed" geholt hatte . . .

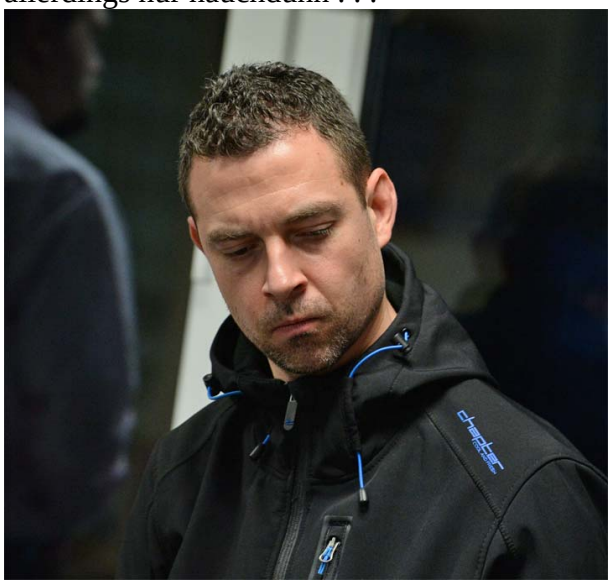
Derweil wussten „Hinterhof" – nur eine knappe Runde hinter „4630" zurück – nicht so recht, ob sie sich nun freuen oder ärgern sollten. Für sich betrachtet war's ein prima Rennen – aber die Runde oder zwei mehr hätte man natürlich auch gern noch absolviert . . .

Ähnlich ging's „Plan B". Im Unterschied zum Vorjahr gab's kein technisches Pech, der „Nisseki" lief proper, die fahrerische Leistung passte. Nur die Schlussoffensive verpuffte ein wenig, sodass am Ende keine Runde auf „Hinterhof" fehlte . . .

„Plan B" und der „Nisseki" – alles im Lot und nur knapp geschlagen!

Deutlich weiter vorn hatten „Ruhrpötter" und „Blue Sky" eigene Sorgen. Für den Tagessieg kamen nur diese zwei Teams in Betracht. „Ruhrpötter" hatten die letzten beiden Läufe in Hagen (noch 2016) und Heiligenhaus (1/2017) für sich entschieden. Das mochte „Blue Sky" nicht auf sich sitzen lassen. Ergo hielten die

Dortmunder kräftig dagegen – und packten endlich den ersten Sieg im Dorf. Das Ganze allerdings nur hauchdünn . . .



In Anlehnung an die bekannte MB-Werbung aus 1991: *„Würden Sie diesem Mann Ihren Porsche anvertrauen!?“* . . . ☺☺
Dirk ging für „Ruhrpötter“ konzentriert zu Werke – am Ende fehlte nicht viel zum 3. Sieg in Folge . . .

Was im Vergleich zu 2016 auffällt: Kaum ein Team bekam die Rundenzahl aus dem Vorjahr zusammen. Mathematisch „best“ sind nach wie vor „S²“ mit dem 2015er Resultat . . .

„4630“ knapp in der Gesamtwertung vorn – ein Sieg im Dorf wäre besser gewesen, denn im dritten Lauf hat „JAspeed“ Heimrecht . . .

In der Pokalwertung haben sich nach zwei Läufen – ganz wie im Vorjahr – „4630“ und „JAspeed“ in Stellung gebracht. Jedoch folgen aktuell „Plan B“ nur knapp zurück! Ergo wird der 3. Lauf in genau einem Monat in Wermelskirchen eine spannende Geschichte . . .

Den dörflichen Gastgebern sei gedankt – sowohl für die prima Beherbergung des Cup2Night als auch für die aufmerksame und tadellose Rennleitung durch Helmut!!

Weiter geht’s mit dem dritten Lauf zum Cup2Night am Dienstag, **21. März 2017** bei JAspeed in Wermelskirchen!

Und bitte schon einmal vormerken: Für den Samstag, den **6. Mai 2017** ist beim SRC 1zu24slot e.V. ein Cup2Night Workshop angesagt. Für regelmäßige Cup2Nightler ist der kostenlos – andere Interessierte dürfen dazu stoßen, sofern ausreichend freie Kapazität vorhanden ist . . .

Alles zu „Cup2Night“

Rennserien West / Cup2Night

SLPCUP

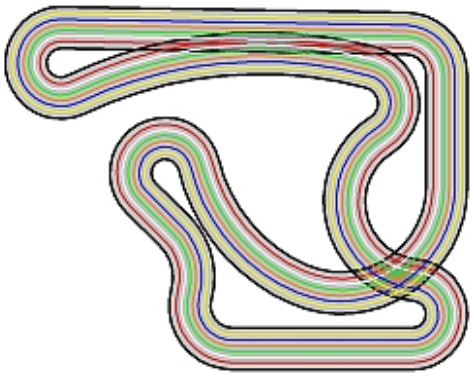
2. Lauf am 4. März 2017 in Mülheim/Ruhr

Adresse

SlotRacing Mülheim e.V.
Schultenhofstr. 15
45475 Mülheim/Ruhr

URL
www.slotracing-muelheim.de

Strecke(n)
6-spurig, Holz, 47,95m lang
6-spurig, Plastik, 36,80m lang



Zeitplan

Freitag, 3. März 2017
ab 17:00h freies Training

Samstag, 4. März 2017
08:00h Bahnöffnung, freies Training
10:30h Materialausgabe, Einrollen, technische Abnahme
12:00h Rennstart Vorlauf (2,0 Min.)
14:00h " Hoffnungslauf (2,25 Min.)
16:05h " Semifinale (2,5 Min.)
18:20h " Finale (4,0 Min.)
21:20h Ende Rennbetrieb

anschließend **kein CUP!**

Anmeldung

Start: Dienstag, 21.02.2017 - 00:00 Uhr
Ende: Dienstag, 28.02.2017 - 23:59 Uhr
Limit: 30 Teilnehmer
Stand: 23 Teilnehmer

Anmeldung 2. Lauf zum SLPCUP West am 3./4. März 2017 in Mülheim

Historie

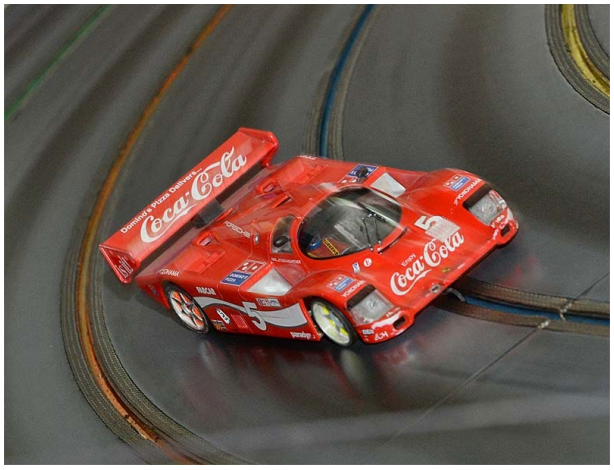
05.03.2016 - 26 Teilnehmer - ca. 60 Minuten

1.	Nockemann, Sebastian	Coke	62,50
2.	Stracke, Kai-Ole	Coke	59,38
3.	Schaffland, Jan	Advan	53,21
4.	Letzner, Christian	Momo w	52,50
5.	Behrens, Hendrik	Slotdriver	51,71
6.	Schulte, Dirk	Coke	49,07
7.	Wesseling, Marco	R.Billen	46,82

Hinweise

Das Rennen wird im Super-Sprint Format ausgetragen. Es gilt ein anderer Ablauf- und Zeitplan! Die Veranstaltung wird länger als gewohnt dauern!

⇨ ***Was ist „Super-Sprint“ ???***



Alles zum „SLP-Cup“

Rennserien West / SLP-Cup

kein CUP !

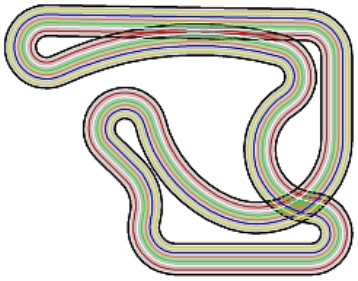
2. Lauf am 4. März 2017 in Mülheim/Ruhr

Adresse

SlotRacing Mülheim e.V.
Schultenhofstr. 15
45475 Mülheim/Ruhr

URL
www.slotracing-muelheim.de

Strecke(n)
6-spurig, Holz, 47,95m lang
6-spurig, Plastik, 36,80m lang



Zeitplan

Freitag, 3. März 2017
ca. 23:00h freies Training

Samstag, 4. März 2017
ca. 21:30h Rennstart

Anmeldung

Start: Dienstag, 21.02.2017 - 00:00 Uhr
Ende: Samstag, 04.03.2017 - 10:00 Uhr
Limit: 12 Teilnehmer
Stand: 8 Teilnehmer

Anmeldung zum 2. Lauf **kein CUP !** *am 4. März 2017 in Mülheim*

Historie

*05.03.2016 - 8 Teilnehmer - 6*4 Minuten*

1.	Nockemann, Sebastian	202,12
2.	Reich, Thomas	195,79
3.	Letzner, Christian	195,30
4.	Ohlig, Frank	194,43
5.	Schulte, Dirk	194,20
6.	Schaffland, Jan	192,93
7.	Leenen, Ralf	191,20
8.	Rudnik, Heinz	190,47

Alles zu „kein CUP!“

Rennserien West / kein CUP!

News aus den Serien

Saison 2017/18

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2017 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	- / -	-	
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Cup2Night	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
DTSW West	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
Flexi WESTCUP	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .

,